



Newsletter

August 2021

04



Zweckverband
Abfallbehandlung
Kahlenberg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



herzlich willkommen zur vierten Ausgabe des ZAK-Newsletter. Er ist als Printversion den Amtsblättern der Gemeinden Ringsheim, Herbolzheim und Ettenheim beigelegt. Sie finden ihn wie immer auch in digitaler Form zusammen mit älteren Ausgaben auf unserer Homepage www.zak-ringsheim.de.

Heute möchten wir Sie zunächst wieder über unser innovatives Projekt „Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“ informieren. Derzeit arbeiten wir sehr intensiv an der Umsetzung des 1. Projektteils, bei welchem Ersatzbrennstoffe (EBS) zur Stromerzeugung und Aschegewinnung genutzt werden. Auf den nächsten beiden Seiten lesen Sie, welche Ziele wir in den letzten Monaten dabei erreicht haben und welche weiteren Schritte in den kommenden zwei Jahren noch folgen werden.

Sicherheit im Werkverkehr und Ihre Sicherheit bei uns liegen uns sehr am Herzen. Deshalb optimieren wir aktuell die Lenkung des Verkehrs auf unserem Betriebsgelände. Mehr dazu erfahren Sie auf der letzten Seite.

Ihr Jonas Broßmer
Betriebsleiter
Projektleiter „Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus EBS“

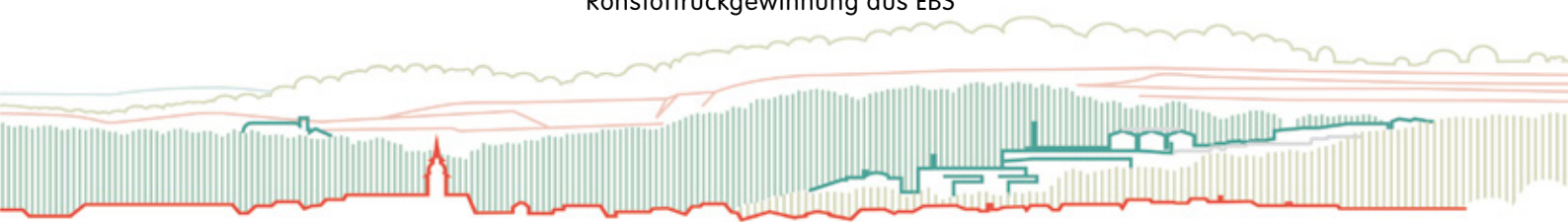
Weitere Themen
dieser Ausgabe:



Rege Bautätigkeit beim
aktuellen ZAK-Projekt
Seite 2



Optimierte Verkehrs-
lenkung beim ZAK
Seite 4



Rege Bautätigkeit beim aktuellen ZAK-Projekt

Vorbereitender Erdbau ist beendet, Rohbauarbeiten sind im vollen Gange

Mit bislang drei Newsletter haben wir die Einwohner der angrenzenden Gemeinden Ettenheim, Herbolzheim und Ringsheim über Stand und Entwicklung unseres Innovationsprojektes „Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen (EBS)“ informiert. Dieses Projekt wird in zwei Projektteilen durchgeführt:

1. **Projektteil:** Thermische Verwertung von EBS zur Gewinnung von Aschefractionen
2. **Projektteil:** Rohstoffrückgewinnung aus EBS-Aschefractionen

Rückblick

Zum Zeitpunkt unseres letzten Newsletters befanden wir uns in der Genehmigungsphase des 1. Projektteils „Thermische Verwertung von EBS zur Gewinnung von Aschefractionen“. Die Verbandsversammlung des ZAK hatte am 7. Mai 2020 den Beschluss gefasst, die Genehmigungsplanung zu beauftragen.

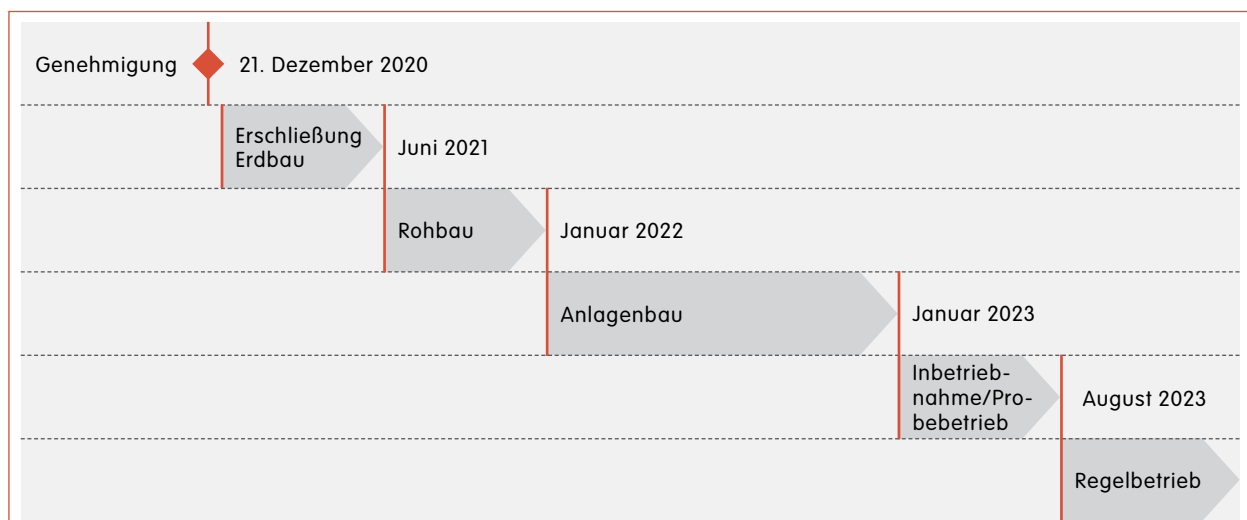
Bereits am 10. August 2020 konnte der Genehmigungsantrag bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Regierungspräsidium in Freiburg, eingereicht werden. Am 3. Dezember 2020 be-



Luftbild der Baustelle, aufgenommen von einer Drohne am 15. Juni 2021

schloss die ZAK-Verbandsversammlung, die Fa. Wehrle-Werk AG in Emmendingen mit dem Bau, der Lieferung und der Montage der Anlagentechnik zu beauftragen unter der Voraussetzung, dass das Regierungspräsidium die Genehmigung erteilt. Am 21. Dezember 2020 erhielt der ZAK die Genehmigung und konnte daher der Wehrle-Werk AG noch vor Weihnachten 2020 den Auftrag zum Bau der Anlagentechnik für das EBS-Kraftwerk erteilen. Die Auftragssumme für Planung, Bau, Lieferung

Vorgesehene Rahmentermine/Zeitplan



Anfang Juli 2021:
Ein über 50 Meter hoher
Baukran steht neben dem
frisch ausgehobenen Keller
für das Turbinenhaus

und Montage der Anlagentechnik für diesen 1. Projektteil beträgt rund 20,2 Mio. EUR netto.

Mit Beginn des Jahres 2021 wurden erste Arbeiten zur Vorbereitung des Baufelds durchgeführt. Im Frühjahr schlossen sich Erdbau- und Erschließungsarbeiten an.

Rohbau wird in diesem Jahr errichtet

Aktuell wird das Baufeld von einem über 50 Meter hohen Kran überragt. Er markiert den Beginn der Rohbauarbeiten, die gemäß Planung bis etwa Januar 2022 andauern werden. Die Arbeiten werden von der Fa. Ritter-Bau GmbH aus Schutterwald ausgeführt. Es ist sehr erfreulich, dass auch in diesem Leistungsteil nach einem EU-weiten Vergabeverfahren eine regional ansässige Firma den Zuschlag für die Rohbauarbeiten (Auftragssumme: 1,53 Mio. EUR netto) erhalten hat.

Am 24. Juni 2021 erfolgte der offizielle Spatenstich für den Bau der EBS-Anlage.

Gesamtanlage soll 2023 in Betrieb gehen

Ab Januar 2022 ist die Montage der Anlagentechnik und des zugehörigen Stahlbaus geplant. Bis zur Fertigstellung der gesamten Anlage wird dann etwa ein Jahr vergehen. Danach beginnt die Inbetriebnahme der Anlage, die in zwei Phasen durch-



geführt wird. Zunächst erfolgt eine sogenannte „kalte“ Inbetriebnahme (geplant Anfang 2023), die ca. 6 Wochen dauern wird. Dabei werden Signal- und Funktionstests für alle möglichen Betriebs-situationen ausgeführt, sowie Leitungssysteme gespült. Anschließend startet die sogenannte „warme“ Inbetriebnahme. Hier wird die Anlage zum ersten Mal mit Ersatzbrennstoff angefahren. Während dieser Phase, die planmäßig insgesamt etwa zwei Monate dauert, wird auch eine sicherheitstechnische Abnahme durchgeführt. Ist die „warme“ Inbetriebnahme erfolgreich abgeschlossen, beginnt ein ca. dreimonatiger Probebetrieb unter der Regie des Anlagenlieferanten. Der Probebetrieb soll demonstrieren, dass die Anlage rechtmäßig funktioniert und alle vereinbarten Anforderungen erfüllt. Ist dies der Fall, schließt sich die förmliche Abnahme durch den Auftraggeber an, nach der dann die Anlage in den Besitz des ZAK übergeht. Anschließend beginnt der Regelbetrieb – nach jetzigem Planungsstand im Spätsommer 2023.

Die Vorbereitungen zum 2. Projektteil, der „Rohstoffrückgewinnung aus EBS-Aschefractionen“ beginnen Ende dieses Jahres. Planung und Bau verlaufen parallel zur Errichtung des 1. Projektteils, so dass mit Start des Regelbetriebs der EBS-Anlage auch die Phosphorrückgewinnung beginnen kann. Näheres zum 2. Projektteil erfahren Sie in den kommenden Newsletter-Ausgaben.



Bürgermeister Thomas Gedemer (Herbolzheim) und Pascal Weber (Ringsheim), Heiner Steinberg (Vorstand Wehrle-Werk AG), Landrat Frank Scherer, Jonas Broßmer (Projektleiter ZAK), Landrat Hanno Hurth, Roland Ritter (Polier Fa. Ritter-Bau GmbH, Schutterwald) und Georg Gibis (Geschäftsführer ZAK) beim symbolischen Spatenstich.

Optimierte Verkehrslenkung beim ZAK

Neue Beschilderungen und Markierungen für mehr Sicherheit auf dem Betriebsgelände

Wer uns in den letzten Tagen und Wochen besucht hat, der hat vielleicht schon bemerkt, dass derzeit neue Verkehrs- und Informationsschilder entlang der Verkehrswege installiert und Straßenmarkierungen erneuert, geändert und erweitert werden. Diese Arbeiten setzen das neue Verkehrslenkungskonzept um, welches wir mit Unterstützung eines Fachbetriebes für Verkehrstechnik und Verkehrssicherung entwickelt haben.

Das neue Verkehrslenkungskonzept erweitert besonders die weißen Markierungslinien, Pfeile und

Symbole auf den Straßen, da diese von Verkehrsteilnehmern oft wesentlich besser wahrgenommen werden als Verkehrsschilder. Deshalb findet man nun zum Beispiel mehr Markierungen von Tempo-30-Zonen auf der Straße.

Für Besucher, die sich zu Fuß auf unserem Betriebsgelände bewegen, werden Laufwege ganz neu festgelegt, markiert und beschildert. Dabei werden auch neue, naturnahe Bereiche zugänglich gemacht. Näheres dazu werden wir im kommenden Newsletter vorstellen.

Mit der Umsetzung des neuen Verkehrslenkungskonzepts haben wir auch die Zufahrtsregelung den heutigen Erfordernissen angepasst: Anlieferer von Grünschnitt, Lieferfirmen oder bei uns tätige Fremdfirmen können die Waage wie gewohnt weiterhin umfahren, die an der Umfahrung installierten Schranken sind nun aber in der Regel geschlossen. Unser Personal an der Waage öffnet nach Sichtkontrolle und bei Bedarf nach Rücksprache über die Sprechanlage die Schranken für die einzelnen Kunden, Lieferanten oder Fremdfirmen. Bei der Ausfahrt öffnet sich die Schranke automatisch.



Ausblick auf die kommende Ausgabe

- Aktuelles zum EBS-Projekt
- Besucherlenkung

Impressum

Herausgeber Zweckverband Abfallbehandlung Kahleberg | Bergwerkstraße 1 | 77975 Ringsheim | www.zak-ringsheim.de

Ansprechpartner Dr. Georg Person | Tel. +49 (0)7822 8946-10 **E-Mail-Adresse** georg.person@zak-ringsheim.de

Redaktion Thorsten Pitschke **Gestaltung** bifa Umweltinstitut GmbH | Am Mittleren Moos 46 | 86167 Augsburg

Bildquellen ZAK; Pressestelle Ortenaukreis (S.3 unten)